

Ramadan

Der Monat des Qur'ans

Chutba von
Schaich Saud Ibn Ibrahim Asch-Schuraym
1. Ramadan , 1422 (16. November 2001)

© salaf.de, 2003. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne eine schriftliche Genehmigung verändert, reproduziert, gedruckt oder vervielfältigt werden. Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt.

Besuchen Sie uns im Internet: www.salaf.de

Aus dem Englischen von:

Umm Imran

Die Qualität der Übersetzung variiert entsprechend der Vorlage. Fehler sind daher nicht ausgeschlossen im Vergleich zum Original, falls die Übersetzung einer Übersetzung verwendet wurde!

Haftungsausschluss:

Salaf.de hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern nur als Aufklärung über die islamische Sichtweise zu verstehen.

Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten. Möge der Frieden und Segen auf dem Propheten, seiner Familie und seinen Gefährten sein.

O ihr Muslime! Ich flehe euch und meine eigene Seele an, Allah zu fürchten, denn es ist diese Furcht vor Allah, welche die Seele erhöht und uns unserem Herrn näher bringt.
Keine gottesfürchtige Person bleibt erfolglos, und niemals wird jemand, der die Furcht vor Allah missachtet, erfolgreich sein.

Liebe Muslime! Wer auch immer den Zustand der Leute im Lichte der Veränderungen, der Katastrophen und der Drangsal, die in diesen Tagen vorkommen, beobachtet, wird sehen, dass Muslime ganz dringend diesen freigebigen Gast brauchen, welcher einen Fortschritt mit sich bringt. Sie brauchen diesen großzügigen Gast, mit dessen Hilfe die Hoffnung wieder gestärkt wird, nachdem eine Reihe an Ereignissen ihre Kraft genommen hat und sie von unbeschreiblichen Katastrophen heimgesucht wurden. Daher dient dieser großartige Monat für die geistige Entwicklung und für unsere innere Ruhe. Er ist der Monat der Selbstkontrolle, der Wiederbelebung unseres Gewissens, der Entsagung von Selbstsucht und gierigen Trieben. Allah sagt:

O ihr, die ihr glaubt! Das Fasten ist euch vorgeschrieben, so wie es denen vorgeschrieben war, die vor euch waren. Vielleicht werdet ihr (Allah) fürchten. [2:183]

Verehrte Muslime! Der Monat Ramadan ist der Monat des Qur'an; ein Buch, dessen Licht niemals ausgehen wird, und es ist ein Weg, der nie in die Irre führen wird. Der ruhmvolle Qur'an ist in Wirklichkeit wie eine Seele für den Körper und ein Licht für die Rechtleitung. Wer auch immer den Qur'an weder liest noch seine Befehle in die Praxis umsetzt, ist wie ein toter Mann, selbst wenn er spricht und arbeitet. Und wer auch immer den Qur'an nicht praktiziert, ist Irre gegangen, selbst wenn er in der Luft fliegt und im Meer taucht. Allah - Erhaben ist Er - sagt:

Kann wohl einer, der tot war und dem Wir Leben gaben und für den Wir ein Licht machten, um damit unter den Menschen zu wandeln, dem gleich sein, der in Finsternissen ist und nicht daraus hervorzugehen vermag? Und so wurde den Ungläubigen schön gemacht, was sie zu tun pflegten. [6:122]

Ein Mensch ohne Qur'an ist wie ein Leben ohne Wasser oder Luft. All seine Bemühungen sind umsonst. Allah - Erhaben ist Er - sagt:

Sprich: „Er ist eine Führung und eine Heilung für die Gläubigen.“ Doch diejenigen, die nicht glauben - ihre Ohren sind taub, und er bleibt ihrem Blick entzogen; diese werden von einem weit entfernten Ort angerufen. [41:44]

Verehrte Muslime! Es besteht keinen Zweifel an der Tatsache, dass Muslime den Qur'an vernachlässigt haben, sei dies in der Rezitation oder der Umsetzung seiner Befehle. Es ist keine Übertreibung, wenn wir sagen, dass die Krankheit früherer Völker die Muslime befallen hat, ohne dass sie dessen bewusst sind. Allah - Erhaben ist Er - sagt:

Es gibt Ungelehrte unter ihnen, die das Buch nicht kennen, sondern nur Wunschvorstellungen; und sie stellen nichts anderes als Vermutungen an. [2:78]

Die Gelehrten des Tafsir (Qur'anexegese) sagen zu diesem Vers: „Sie wissen nichts vom Buche außer seine Rezitation, denn der Qur'an passierte nicht einmal ihre Lungen und Hälse, weil sie in ihren Rezitationen geistig abwesend sind und nicht über seine Bedeutung nachdenken.“

Unter den Ursachen, nicht über die Bedeutung des Qur'ans nachzudenken, ist, dass man falsche Konzepte und falsche Interpretationen, die unter den Leuten sich verbreitet haben und aus starker Liebe für diese Welt und aufgrund des Hasses für den Tod entstanden sind, heiligt. Ziyaad Ibn Zabid Al-Ansari überlieferte, dass der Gesandte Allahs - Friede mit ihm - etwas erzählte und dann sagte: „...und zwar dann, wenn das ganze Wissen verschwindet.“ Wir sagten: „O Gesandter Allahs! Wie wird das Wissen verschwinden, während wir doch den Qur'an haben und wir ihn unseren Kindern beibringen, und unsere Kinder werden ihn ihren eigenen Kindern lehren?“ Der Prophet (alaissalatu wassalam) erwiderte: „Ich dachte, ihr wäret die klügsten Leute in Medina! Gibt es keine Juden und Christen, welche die Heiligen Schriften besitzen und trotzdem keinen Nutzen aus ihren Büchern ziehen?“ (At-Tirmidhi und andere)

Manch einer wäre überrascht, wenn er die Haltung vieler Muslime gegenüber dem Buch ihres Herrn sieht. Sie sind so sehr von Dunkelheit umgeben, dass sie ziellos umherwandern. Die fremden Systeme und Ideologien, welche von ihnen übernommen wurden, stiften ihnen keinen Nutzen. Wie können wir das Licht der Rechtleitung bekommen, wo wir doch den Weg anderer Nationen befolgen?

Der Gesandte Allahs - Friede mit ihm - lebte 63 Jahre lang. Es ist uns ein Sprichwort geläufig, dass das hohe Alter und die Unbeständigkeit des Lebens die Haare grau werden lassen. Was würdest du alsdann über einen Mann denken, der graue Haare durch die Rezitation einiger Verse aus dem Qur'an bekam? Abu Bakr fragte eines Tages den Propheten Allahs, was die Ursache für seine grauen Haare sei, und er antwortete: „Ich bekam aufgrund der Suren Hud, Al-Waqi'a, An-Naba und At-Takwir graue Haare.“ (At-Tirmidhi)

Liebe Brüder im Glauben! Die Ankunft des segensreichen Ramadan sollte von einem Muslim als eine großartige Gelegenheit aufgefasst werden, um sich selber vor Zerstörung zu schützen und sein Herz zu reinigen – als Vorbereitung für die Qur'anische Führung, welche im Nachtgebet enthalten ist. Allah sagt:

Wahrlich, der Anbruch der Nacht ist die beste Zeit zur Selbstzucht und zur Erreichung von Aufrichtigkeit im Reden. [73:6]

Liebe Brüder des Glaubens! Der gesegnete Monat Ramadan ist eine großartige Gelegenheit für einen Muslim, der nachts für das Gebet aufstehen und bei Allah Zuflucht suchen will, alsdann seine Bitten an Ihn wendet, da niemand außer Allah die Macht hat, seine Bitten und Rufe zu beantworten. Der letzte Drittel der Nacht kennzeichnet jene Zeit, in der Allah - Erhaben ist Er - zum untersten Himmel herabsteigt – und zwar so, wie es zu Seiner Majestät am besten passt – und Er sagt: „Wer bittet um Vergebung, so dass Ich ihm vergebe?“ Hat je einer von uns über diese wichtige Zeit nachgedacht, in der unsere Bittgebete am meisten erhört werden? Sagt mir, wie ist die Haltung der Menschen über diesen Teil der Nacht? Viele traurige Gestalten verpassen diesen gesegneten Teil der Nacht! Viele Menschen sind in einen tiefen Schlaf versunken. Jene, die diese wichtige Zeit vernachlässigen, sind jedoch bereit von Ost nach West umherzuwandern, um nach Möglichkeiten zu suchen, damit sie ihre Beschwerden darlegen und Lösungen für ihre Probleme ersuchen können, wo doch Allah der einzig fähige ist, der Leid und Kummer entfernen kann – und sie vergessen dies. Allah - Erhaben ist Er - sagt:

Was ist mit euch, dass ihr Allah nicht (in der Ihm gebührenden Weise) ehrt, wo Er euch doch in (verschiedenen) Phasen erschaffen hat?[71:13,14]

Imam Ahmad überlieferte, dass der Prophet sagte: „Es gibt drei Personen, deren Bittgebete niemals abgelehnt werden: der gerechte Führer, der Fastende, wenn er sein Fasten bricht und der

Unterdrückte, wenn er bittet und seine Bitte am Tage des Gerichts über die Wolken steigt und die Himmelstore sich für sie öffnen und Allah dann sagt: „Bei meinem Ruhm. Ich werde dir helfen, selbst wenn dies erst nach einer Weile sein wird.“

Liebe Brüder im Glauben! Es gibt trotzdem manche Menschen, die beten und ungeduldig auf die Erhörung der Gebete warten. Manchmal sind sie sogar von Zweifel geplagt.

Die Verzögerung in der Annahme der Bittgebete solcher Menschen kommt deswegen vor, weil sie nach der Annahme ihrer Gebete drängen und ungeduldig sind. Der Gesandte Allahs sagte: „Allah wird alle deine Gebete erhören, wenn du nicht danach drängst und sagst: ‚Ich bat meinen Herrn und Er antwortete nicht.‘“

Die Ursache ist auch in ihren Sünden zu suchen bzw. darin, dass sie nicht gutmütig zu Bekannten und Verwandten sind, oder dass ihre Gebete nicht über die Lippen hinausgehen und auch nicht vom Herzen kommen. Der Prophet - Friede mit ihm - sagte: „Allah akzeptiert die Gebete eines unaufmerksamen Herzens nicht.“ Das Herz ist nicht frei von der Zuwendung nach den Begierden dieses Lebens. Es ist bekannt, dass wenn man immer zurückblickt, das Ziel nicht rechtzeitig erreicht werden kann.

Deswegen flehe ich euch an, o ihr Muslime! Bittet Allah, denn das Bittgebet ist die Essenz der Anbetung (‘Ibadah), und niemand soll seine Bedürfnisse missachten – egal wie gering oder viel diese sein mögen. Allah - Erhaben ist Er - sagt:

„Bittet Mich; Ich will eure Bitte erhören. Die aber, die zu überheblich sind, um Mir zu dienen, werden unterwürfig in Dschahannam eintreten.“ [40:60]

Wir wollen für jene mit Leid und Kummer ein Beispiel geben. Der Gesandte Allahs betrat eines Tages die Moschee und traf einen Mann von den Ansar, dessen Name Abu Umama war. Der Prophet - Friede mit ihm - fragte ihn: „O Abu Umama, warum sitzt du in der Moschee, obwohl noch keine Gebetszeit ist?“ Er sagte: „Ich war dazu gezwungen, weil ich Kummer und Schulden habe.“ Der Gesandte Allahs - Friede mit ihm - sagte zu ihm: „Soll ich dir ein Bittgebet sagen, dass wenn du es auf sagst, Allah dich von deinem Kummer und von deinen Schulden befreien wird?“ Er antwortete: „Ja, o Gesandter Allahs!“ Der Prophet - Friede mit ihm - sagte dann: „Sag jeden Morgen und jeden Abend:

»Allahumma inni a’udhu bika minal-hammi wal hazan, wa a’udhu bika minal-‘adschzi wal-kasal wa a’udhu bika minal-dschubni wal-bukhul wa a’udhu bika min ghalabatid-dayn wa qahrir-ridschal.«

(O Allah, ich suche Zuflucht bei Dir vor Kummer und Leid. Ich suche Zuflucht bei Dir vor Schwäche und Faulheit. Ich suche Zuflucht bei Dir vor Schulden und davor, von den Menschen überwältigt zu werden.)“

Abu Umama sagte: „Ich tat das, und Allah nahm mir meinen Kummer und bezahlte meine Schulden.“ (Abu Dawud)

Verehrte Muslime! Der Monat Ramadan ist ein Monat der Großzügigkeit und des Spendens auf gutem Wege. Lasst alle Muslime an der Großzügigkeit dieses Monats teilhaben und zögert nicht, die Waisen, Witwen und die Armen zu erfreuen. Haltet euch fern von Geiz und Gier, weil diese schlechte Eigenschaften sind, vor denen der Gesandte Allahs bei Allah Zuflucht suchte. Der Prophet

war sehr freigebig, aber seine Freigebigkeit vermehrte sich während des Monats Ramadan. Er sagte nie „Nein“, wenn ihn jemand um etwas bat.

Der Nutzen des Spendens ist nicht nur auf den Nutznießer beschränkt, sondern auch der Spender zieht Vorteile davon. Ein großzügiger Mann, der eine Spende geben will und sein Herz sich daran erfreut, ist ein Beispiel hierfür. Er ist damit zufrieden und sehnt sich nach der Belohnung, die er dadurch erhalten wird. Daher will er noch mehr spenden. Der Geizhals jedoch, wann immer er zu spenden beabsichtigt, zwingt er sein Herz und fühlt sich derart, als würde er einen Teil seines Lebens hergeben. Nichts zerstört die Fallen und Einflüsterungen des Schaitans mehr, als aufrichtig zu spenden. Allah sagt:

Satan droht euch Armut an und befiehlt euch Schändliches, Allah aber verheißt euch Seine Vergebung und Huld. Und Allah ist Allumfassend und Allwissend. [2:268]